

Le chiac, c'est le plus french kiss de langues !

Perzeptive Phonetik und konnotative Repräsentationen einer Varietät Neu-Braunschweigs

Québec ist weltweit als das frankophone Zentrum Kanadas bekannt. Doch wird auch in den *Provinces Maritimes*, die heutige Bezeichnung der *Acadie* (ein ehemaliges französisches Kolonialgebiet im Osten Kanadas), auch heute noch neben dem Englischen das *français acadien* gesprochen. Die Vergangenheit der Region ist durch wechselnde Kolonialmächte und dadurch bedingte Sprachkontaktsituationen gekennzeichnet. Dennoch konnte das Französische bis zum jetzigen Zeitpunkt Bestand haben und genießt zum Teil auch ko-offiziellen Status.

Aufgrund der Koexistenz des *français acadien* und dem Englischen entstanden neue Varietäten. Ein Ergebnis des Sprachkontakts ist das *chiac*, der „french kiss de langues“, das im Süd-Osten der Provinz *Nouveau-Brunswick* gesprochen wird. Erst in den letzten 40 Jahren wurde es zum Gegenstand des öffentlichen Interesses und hat auf soziokultureller Ebene eine erstaunliche Entwicklung vollzogen. Das *chiac* wird häufig auch als „Acadie's *joual*“ (vgl. King 2008) bezeichnet; und insbesondere diese Charakterisierung soll den Ausgangspunkt des Forschungsvorhabens darstellen. Das *joual*, das in Québec gesprochen wird, scheint dem *chiac* zu ähneln – handelt es sich doch bei beiden Phänomenen um einen Soziolekt, der insbesondere durch seine englischsprachigen Entlehnungen auffällt. Fraglich ist jedoch, ob es sich tatsächlich um divergierende Regiolekte handelt und ob Sprecher selbst einen Unterschied ausmachen können. Da es sich vornehmlich um gesprochene Varietäten handelt, soll dieser Vergleich auch vor allem auf auditiver Ebene erfolgen. Die phonetischen Besonderheiten des *chiac* bzw. seine Gemeinsamkeiten mit dem *joual* stehen also im Zentrum des Forschungsinteresses. Darüber hinaus sollen konnotative Repräsentationen des *chiac* ausfindig gemacht und mit Bewertungen authentischer Sprachaufnahmen verglichen werden.

Methodische Grundlage dieses Forschungsvorhabens stellt die perzeptive Varietätenlinguistik dar (vgl. Krefeld/Pustka 2010). Zunächst werden phonetische Charakteristika des *français québécois*, speziell des *joual*, gesammelt (vgl. Bigot/Papen 2013, Pöll 2005, Brasseur/Ménard 2001), die als Grundlage für den Vergleich mit dem *chiac* dienen sollen. Im Anschluss daran erfolgen die Aufnahmen vor Ort (Moncton), deren Analyse die Erstellung eines „portrait phonétique du *chiac*“ ermöglichen soll. Die authentischen Sprachaufnahmen dienen darüber hinaus als Grundlage für die anschließenden Perzeptionstests. Den Testpersonen aus Québec werden die Aufnahmen zunächst vorgespielt. Können sie Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten hinsichtlich der Aussprache zwischen dem *joual* und dem *chiac* feststellen? Erkennen sie das *chiac* anhand dieser Sprachaufnahmen und woran machen sie ihre Beobachtungen fest? Wie bewerten sie es und gibt es Parallelen zu außersprachlich motivierten Repräsentationen (vgl. Krefeld/ Pustka 2010)? Die letzte Frage soll mithilfe eines anschließenden Fragebogens über das *chiac* beantwortet werden. Dieser soll bewusst nach dem Perzeptionstest eingesetzt werden, um die Antworten desjenigen nicht zu beeinflussen und dadurch zu verfälschen.

Bibliographie

- Bigot, Davy/Papen, Robert A. (2013): „Sur la ‘norme’ du français oral au Québec (et au Canada en général)“. In: *Langage et société* 146, 115-132.
- Brasseur, Annie, et Lucie Ménard (2011): „Les marqueurs dialectaux du français québécois : Perception de locuteurs québécois“, in: *La perception des accents du français hors de France : Actes du colloque international d'Avignon* (Avignon: Université d'Avignon et des Pays de Vaucluse, 107-132.
- King, Ruth (2008): „Chiac in context. Overview and evaluation of Acadie’s *joual*“. In: Meyerhoff, Miriam/Nagy, Naomi (Hrsg.): *Social lives in language: sociolinguistics and multilingual speech communities; celebrating the work of Gillian Sankoff*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins, 137-178.
- Krefeld, Thomans/Pustka, Elissa (2010): "Für eine perzeptive Varietätenlinguistik", in Krefeld/Pustka (Hrsg.) *Perzeptive Varietätenlinguistik*, Frankfurt am Main: Lang, 9-30.
- Pöll, Bernhard (2005): *Le français, langue pluricentrique?: Études sur la variation diatopique d'une langue standard*, Frankfurt am Main: Lang.